Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 32. Donnerstag den 16. März 1837.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachungen.

1) Am 12. Februar um 5 Uhr Morgens sind von den Grenz-Beamten an der Mauer des dem Kaufmann Meese zu Tecklenburg zugehörigen Gartens in Beschlag genommen:

5 Centner 72 Pfund netto Pfeffer.

Die unbekannten Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche an vorbenannte Waaren innerhalb vier Wochen vor dem Haupt-Zoll-Amte zu Rheine nachzuweisen, widrigenfalls die Einschwärzung als erwiesen angenommen, und die Confiskation vollzogen wird.

Münster den 8. März 1837.

Der Geheime Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor
Krüger.

---

2) Am 18. Februar um 1 Uhr Morgens sind von den Grenzbeamten zu Meteln auf dem Wege zwischen Meteln und Heek, im Strömfelde am Heeker-Damm folgende Waaren in Beschlag genommen:

1. Zwei Packen mit 8 Hut Melis-Zucker, netto verwogen zu 73 Pfund;
2. Drei Packen mit Kaffee, in einfachen Säcken verpackt u. verwogen zu brutto 1 Centner 39 Pfund, oder tarrirt netto 1 Centner 33 Pfund 18 Loth.

Die unbekannten Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche an vorbenannte Waaren innerhalb vier Wochen vor dem Haupt-Zoll-Amte zu Rheine nachzuweisen, widrigenfalls die Einschwärzung als erwiesen angenommen und die Confiskation vollzogen wird.

Münster den 7. März 1837.

Der geheime Finanz Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Krüger.

---

3) Folgende Gegenstände sind theils in der hiesigen Passagierstube theils in den Postwägen von den Reisenden zurückgelassen worden, als:

1. Ein Paar weiß lederne Handschuhe;
2. Ein Pfeifenrohr mit beschädigtem Abguß;
3. Eine Hosenschnalle;
4. Ein Feuerstahl;
5. Ein Bambus-Stöckchen;
6. Zwei Ziegenhainer-Stöcke;
7. Ein schwarz lackirter Spanisch-Rohrstock mit Band;
8. Ein schwarz lackirter Modenstock;
9. Ein Stock von Schleedorn;
10. Ein Spanisch-Rohr mit Krücke und Pfeife;
11. Eine Tabackspfeife mit einer Abbildung von Leipzig am Kopfe;
12. Eine dergleichen mit Silber beschlagen;
13. Eine schwarz lackirte Degenkoppel;
14. Ein Paar Filz-Schuhe;
15. Ein Paar graue Strümpfe;
16. Eine grüne Kappe;
17. Ein runder Filzhut;
18. Ein Federmesser.

Ferner ist in der Passagier-Stube zu Haltern zurückgeblieben:

19. Ein runder Filzhut und
20. Eine goldene Tuchnadel.

Die unbekannten Eigenthümer werden aufgefordert diese Gegenstände bei dem Ober-Post-Amte hierselbst innerhalb 3 Monaten in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf dieses Termins sollen solche für Rechnung der Post-Armen Kasse öffentlich verkauft werden.

Münster den 13. März 1837.

Der Königl. Geh. Post-Rath u. Ober-Post-Direktor,

Schwarz.

Vorladung.

4) Die Besitzer des in der Bauerschaft Oldentrup unter der Nummer 3 belegenen Meyerhofes zu Stieghorst und des in der Bauerschaft Hillegassen unter der Nummer 3 belegenen Peils Colonats, im Kreise Bielefeld, wollen die Zehntgefälle von resp. 24 Rtl. 24 Sgr. 4 dt. und 14 Rtl. 28 Sgr. und 2 Hühnern, womit sie den Erben des zu Havsberge verstorbenen Majors von Sterufeld pflichtig sind, ablösen.

Auf ihren desfallsigen Antrag ist von der Königl. General-Commission zu Münster der Unterzeichnete mit der Bearbeitung dieser Zehntablösung beauftragt, und die öffentliche Vorladung aller zur Theilnahme Berechtigten verfügt.

Es wird demnach die vorhabende Ablösung dieser früher zum v. Sternfeldschen Lehn, der Stieghorster Zehnte genannt, gehört habenden Zehntgefälle hiermit öffentlich bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben glauben, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen und spätestens in dem

auf Montag den 1. Mai curr. Vormittags 9 Uhr

dazu angesetzten Termin dahier in meiner Wohnung zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen.

Diejenigen, welche sich auf diese öffentliche Aufforderung nicht melden, müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Minden den 12. März 1837.

Der Oeconomie-Commissarius,
Ebmeier.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

5) Es sollen drei Kaiserlich Kön. Hof-Kammer-Obligationen vom 1. August 1811, jede über 250 Fl., zu 2 PCt. verzinslich, am 4. April d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn L. u. St. G. Rath Geisler, im Gerichts-Gebäude dem Meistbietenden verkauft werden.

Münster den 4. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bernuth. Deiters.

---

6) Am Montage den 20. März curr. Vormittags 10 Uhr sollen beim Colon Vieseltentrup Kirchspiels Lippborg zwei Kühe, ein Schwein und ein Schrank gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ahlen den 13. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Aus Auftrag: Galen.

Subhastations-Patente.

Land- und Stadt-Gericht zu Ibbenbüren.

7) Das dem Knopfmacher Westen gehörige, im Kirchspiele Hopsten, am Wege nach Freren an der Blomenstrate gelegene Haus, nebst 1 Morgen 49 □ Ruthen Acker- und Gartenland, ferner eine in der Bauerschaft Ahe daselbst am heiligen Meere belegene, etwa 6 Scheffel Saat große Wiese, zusammen abgeschätzt auf 357 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 24. April 1837 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Land- und Stadt-Gericht zu Ahaus.

8) Der den Eheleuten Bernard Heinrich Eveker und Pupillen Vennemann Kirchspiels Legden gehörende, im Beikelort daselbst liegende und zu 765 Rtl. 15 Sgr. abgeschätzte Vennemanns Kotten, zufolge der nebst Intabulationsblatt und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in Termino

den 24. Juni curr. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche vor oder im Licitations-Termine bei Strafe der Präclusion verladen.

Land- und Stadt-Gericht zu Werne.

9) Das im Dorfe Herbern sub Nro. cat. 67 belegene und auf 574 Rtl. 2 Sgr. 6 Pfenn. abgeschätzte Haus des Ueter soll im Termine

den 15. Juni curr. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zufolge den in der Registratur einzusehenden Bedingungen und Grundakten verkauft werden.

Unbekannte Realprätendenten haben sich bis dahin bei Verlust ihrer Rechte zu melden.

Vermischte Nachrichten.

10) Bei Lange in Darmstadt ist erschienen und bei Fr. Regensberg in Münster zu haben:

Geschichte der merkwürdigsten Städte in Deutschland von Dr. G. Lange. 16 Lief. mit 16 Stahlstichen à 7½ Sgr. — für die Subscribenten auf Lange's Originalansichten. à 5 Sgr.

11) Am Donnerstage den 30. d. Mon. des Nachmittags um 3 Uhr soll das auf der Aegidii-Straße sub No. cat. 109 belegene Wohnhaus an Ort und Stelle beim Meistgebot verkauft werden.

Dasselbe ist sehr geräumig, bequem eingerichtet, hat vorzüglich gute Keller, dabei im untern Stock außer einer großen Werkstätte, worin seit langen Jahren das Schmiedegeschäft mit Vortheil betrieben, sechs Zimmer und drei Schlafstuben nebst Küche, im obern Stock aber vier Zimmer und ebenfalls eine Küche, sodann zwei Bodenräume.

Vor dem Hause befindet sich ein geräumiger offener Platz, und hinter demselben Hofraum und Stallung.

Nähere Nachricht ertheilt der Unterzeichnete, auch kann das zu verkaufende Haus täglich besichtiget werden.

Münster den 4. März 1837.

Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

12) Der Unterschriebene beabsichtiget sein im Kirchspiele Albachten, Bauerschaft Niederort, an der Sendenschen Straße 1/4 Stunde von der Chaussee belegenes Bögemanns Colonat erst stückweise und dann im ganzen zu verkaufen, wozu der Termin auf Dienstag den 28. d. Mon. des Vormittags um 9 Uhr auf dem Colonate angesetzt ist.

Das Colonat besteht aus den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, welche in ganz gutem baulichen Stande sind, aus 2 Morgen 111 Ruthen Hof- und Gartenland, 96 Morgen 50 Ruthen Ackerland, 48 Morgen 33 Ruthen ganz vorzüglich gute Holzungen, 1 Morgen 103 Ruthen Wiesen, 25 Morgen 34 Ruthen Weidegrund und 6 Kirchensitzen.

Sämmtliche Grundstücke sind unmittelbar um den Hof in einem Zusammenhange belegen, und hat das Colonat überhaupt eine sehr vortheilhafte u. angenehme Lage.

Die Verkaufs-Bedingungen, Auszug aus der Mutterrolle, Abschätzungs-Protokoll und Charte können vorher bei dem Herrn Commissionair Schrey zu Roxel, so wie bei mir eingesehen werden. Der größte Theil des Kaufpreises kann auf dem Colonat haften bleiben.

Albachten den 2. März 1837. Bögemann.

13) Wegen Veränderung meines Wohnortes beabsichtige ich das Gut Gaukenbrinck, nahe vor Rheda und 1/4 Stunde von Wiedenbrück belegen, unter der Hand, im Ganzen oder auch einen Theil davon zu verkaufen.

Zu demselben gehören:

1) An Gebäuden: 1. das Hauptwohnhaus, 2. das Verwalterhaus mit Branntweinkeller und Pferdestall, 3. das Brennerei-Gebäude nebst Torf- und Wagen-Schoppen, 4. das Viehhaus, 5. die Dreschscheune.
2) An Hofraum, Gärten, Ackerland und Wiesewachs zusammen 77 Magdeburger Morgen.

Von den Ländereien sind 60 Morgen sehr guter Mittelboden und 7 Morgen hoher Sandboden. — Sämmtliche Gebäude sind zweckmäßig eingerichtet und in gutem baulichen Zustande. Auf Verlangen können sämmtliche Brennerei-Geräthe, als:

zwei Blasen nebst Zubehör, Böttige, Darre ꝛc. mit verkauft werden. Die Brennerei ist seit langen Jahren mit glücklichem Erfolge betrieben worden, und ist noch fortdauernd im Gange.

Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an mich wenden, wo ich ihnen dann nähere Auskunft geben werde.

Wiedenbrück den 12. März 1837. Wilh. Schwenger.

14) Bei der Auktion der von dem verstorbenen Dr. Houth nachgelassenen Mobilien werden nachstehende Gegenstände an folgenden Tagen in den gewöhnlichen Auctionsstunden im Sterbehause dahier versteigert werden:

Montag den 3. April mehreres Küchengeschirr, eine Kochmaschine, allerlei Kupferwerk und Porzellan, größtentheils chinesisches, so wie verschiedenes Bretterwerk;

Dienstag den 4. mehrere Meubeln, als Tische, Stühle, fünf Kanapees, Schreib-Sekretaire, große Kleiderschränke, meistens von Mahagoni-Holz, Bücher-Gestelle ꝛc.;

Mittwoch den 5. wieder Meubeln, ein altmodiger Staatswagen, Spiegel und Teppiche;

Donnerstag den 6. Oefen, ein Clavier, fein geschliffene Gläser, Leuchter, Vasen, Lichtschirme, Pastellgemälde, Naturalien und Mineralien;

Freitag den 7. Silbergeschirr, eine Tafeluhr, Gypsfiguren, optische und physikalische Instrumente, so wie sonstige Kaufgegenstände;

Montag den 10. Bettwerk, Leinewand und altmodige Anzüge.

Steinfurt den 10. März 1837. v. Raet.

Eine Haus-Lehrerstelle

15) Auf einem jenseits des Rheins in der Diöcese Münster belegenen adeligen Gute wird für einen Knaben von 12 Jahren ein Hauslehrer geistlichen oder weltlichen Standes gesucht. Derselbe erhält nebst völlig freier Station ein jährliches Salair von 150 Thalern, und man wünscht, daß er gleich nach Ostern eintreten möge. Das Intell. Comt. gibt Auskunft, und besorgt die unter der Bezeichnung v. L. d. B. an sie gerichteten frankirten Briefe.

16) Es wird aus einer umliegenden Stadt ein Messerschmied- und chirurgischer Instrumentenmacher-Lehrling gesucht. Darauf Reflektirende wollen sich unter Adresse M. W. an das Intell. Comt. wenden.

17) In einem benachbarten Städtchen wird eine in der Führung einer Haushaltung gut erfahrne Person gesucht. Auf gute Behandlung hat selbe zu rechnen. Hierauf Reflektirende, die über ihre seitherige moralische Aufführung genügende Zeugnisse beizubringen vermögen, wollen das Nähere in der Exp. des Merk. erfragen.

18) Ein Buchbinder-Gehülfe, der im Vergolden gut bewandert ist, kann gleich Condition erhalten. Das Nähere in der Exp. des westf. Merk.

19) Ein junger Mann, der 3 Klassen des Gymnasiums absolvirt hat, und gute Zeugnisse über sein Betragen und seine Kenntnisse beibringen kann, wünscht bei einem Justiz-Commissair oder im Büreau eines Notars oder Bürgermeisters gegen ein billiges Salair Beschäftigung. Das Nähere in der Exped. des Merk.

20) Auf einem Rittergute ist die Stelle eines Bäckers und Brauers vacant, und soll sogleich wieder besetzt werden. Das Nähere in der Exp. des Merk.

21) Eine leicht gebauete gute Droschke, mit einem oder zwei Pferden zu bespannen, steht zu verkaufen. Wo? sagt das Intell. Comt

22) Es sucht jemand für ein stilles Geschäft auf einer gelegenen Straße bis Oct. ein Unterhaus.. Wer? sagt das Intell. Comt.

23) Am Ende der Ludgeri- und Königsstraße No. 206 stehen zwei geräumige Zimmer mit Alkoven sofort zu vermiethen. Ihre vortheilhafte Lage und Einrichtung eignet sich zu jedem Geschäfte, insbesondere aber zur Handlung.

24) Es sind einige Zimmer zu vermiethen, wobei die Kost zu haben. Das Int. Comt. sagt, Wo?

25) Roggenmarkt No. 23 sind einige Zimmer zu vermiethen.

26) Spiekerhof No. 43 stehen einige Stuben mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

27) Frische Zwoller Bückinge, Bremer Neunaugen, fetter ger. Lachs, Anjovis, und marinirte Heringe billig bei W. H. Hoeter.

28) Frische Zwoller Bückinge, holländ. Heringe in 1/8, 1/4 u. ganzen Tonnen, schöne Sardellen bei J. J. Schulte unterm Bogen.

29) Frische Zwoller Bückinge stroh- und stückweise bei H. Wilcken.

30) Fetter ger. Lachs, Bremer Neunaugen, marinirte Heringe und frische Sardellen bei H. Pinner.

31) Ganz frische Zwoller Bückinge, Laberdan, Stockfisch, Pricken, Sardellen, einmarinirte Heringe bei Wittwe Beberdick.

Marktpreise zu Münster,
im März 1837,
vom Preuß. Scheffel.

Datum	Weitzen			Roggen			Gerste			Buchweitzen			Hafer			Kartoffeln		
	Rt.	Sg.	d.	Rt.	Sg.	d.	Rt.	Sg.	d.	Rt.	Sg.	d.	Rt.	Sg.	d.	Rt.	Sg.	d.
15.	1	18	9	1	4	—	1	—	—	1	—	—	—	16	6	—	11	—

Staats-Papieren-Course. (1837.)

Berlin, den 11. März

	Br.	Geld
St. Sch. Scheine	102½	102
Pr. Engl. 4% 30	100	—
Präm. Sch. d. Seeh.	64⅝	64⅛
Kurm. O. m. C. 4%	102¼	—
Neum. Intsch. dito	102¼	—
Berl. St. Obl. 4%	102¾	—
Königsb. dito 4%	—	—
Westpr. Pfbr. 4%	103	—
Ostpr. dito dito	103⅜	—
Pommersche dito	—	102⅞

Frankfurt, den 11. März

	Br.	Geld
Metall. Oblig. 5%	—	104½
id. neue 4%	—	99⅜
id. id. 3%	—	75⅛
Bethm. Oblig. 4½	—	101⅜
Preuß. St. S. Schein	—	104⅛
id. Obl. b. Roths. 4%	—	100
Polnische Loose	—	64¾
Span. Act. S. 5%	—	22⅞

Amsterdam, den 13. März

Integrale 2½%	53
Kansbillets	22 3/16
N. Sch. v. 32. 5%	100⅞
Russ. bei Hope 5%	103⅞
id. Inscript. 6%	65⅞
Oestr. Metall. 5%	99¾
Franz. Inscript. 3%	79⅝
Consols Engl. 3%	—
Span. bei Ard. 5%	24¾
bl. Griech. von 100L.	22¾
6% Mex. in London	24½ m. Z.

Wechsel- und Geld-Course.

	Br.	Geld
Amsterdam k. S.	—	142⅜
id. . . 2 M.	—	141½
Hamburg . . id.	151	—
Frankfurt . . id.	—	101⅜
Wien . . . id.	—	101⅛
Paris . . . id.	80 7/12	—
Lond. 3 M. 6-24	—	—
Friedrichsd'or	—	12 5/6
Disconto . . .	—	4½

	Br.	Geld
Amsterdam k. S.	140	—
id. . . 2 M.	139¾	—
Hamburg . . id.	148	—
Berlin . . k. S.	105⅜	—
Wien . . k. S.	99⅞	—
Paris . . 2 M.	—	79⅛
London . . . id.	—	150¼
Friedrd'or 9 f. 55 kr.		
Ducaten 5 f. 36½ k.		

	Br.	Geld
Paris . . 2 M.	—	56⅛
Hamburg 2 M.	—	35
St. Petersb. 3 M.	103⅛	—
Wien . . 6 W.	35⅜	—
Frankfurt . id.	—	35 7/16
London . 2 M.	11-92½	
Pistol. 10 — ;		
20 Fr.-St. 9—65		
Dukat. alte 5—75		

Angekommene Fremde.

Gerbaulet: (im Könige von England) Singels, Ingenieur a. Warschau. Möller aus Köln, Brust aus Bremen, Hürking aus Hamburg, Zoeller aus Frankfurt a/M, Kaufl.

Nölcken: (im Münsterschen Hofe) Heck a. Rheims, Koch a. Bremen, Kaufleute.

Bei Edelgrim (Aegidiistraße) Nebe, Papier-Fabrikant a. Datteln. Horn a. Hamm, Rietkötter u. Schlüter a. Senden, Kaufl.

Bei Winckelsett: (Aegidiistraße) Widenmann a. Gladbach, Schröder a. Wiedenbrück, Kremer a. Duisburg, Terkatz a Dülken, Kaufl.